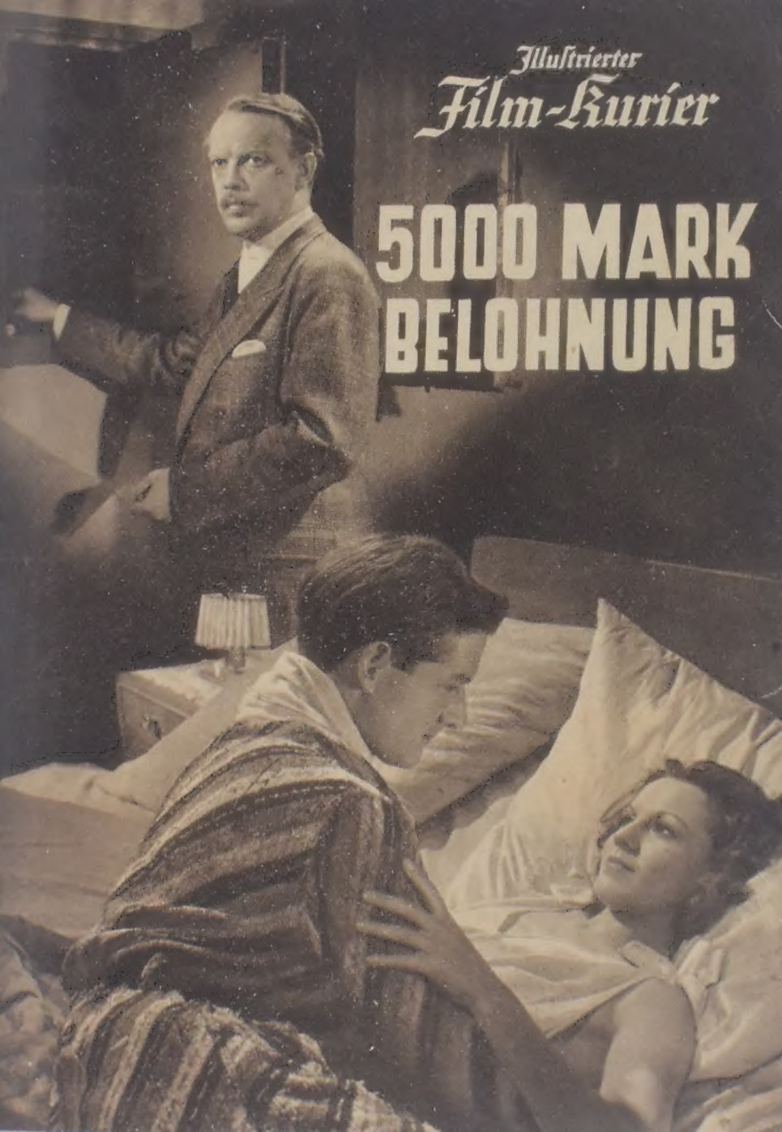

Illustrierter
Film-Kurier
5000 MARK
BELOHNUNG

5000 Mark Belohnung

Drehbuch: Walter Forster, Jo Hans Rößler, Philipp Lothar Mayring · Musik: Werner Bochmann · Bild: Heinz Schnackertz, Assistenz: Paul Grupp · Bau: Hans Sohnle, Max Seefelder · Ton: Josef Zora · Schnitt: Hans Domnik · Aufnahmeleitung: Theo Kaspar, Fritz Koch-Neusser · Kostümberatung: Emmy Claire Kobbe

Produktionsleitung: Dr. G. Heydenreich

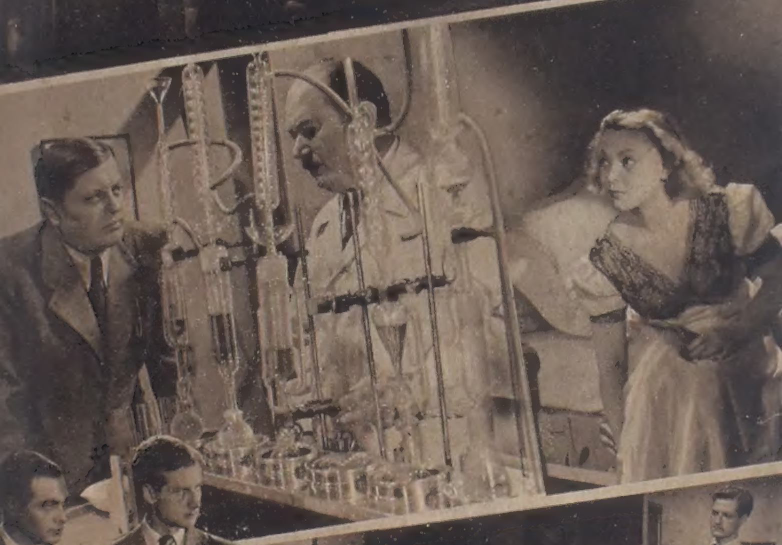
SPIELLEITUNG: PHILIPP LOTHAR MAYRING

Darsteller

Rolf Kettner .... Martin Urtel
Ursula, seine Frau .... Olly Holzmann
Hans Niemann .... Wilhelm König
Joachim Wengraf, Fabrikbesitzer .... Friedrich Domin
Nora, seine Nichte .... Hilde Sessak
Dr. med. Fritz Vogt, Noras Verlobter .... Hans Paetsch
Krasselt, Inhaber einer Elektrofirma .... Richard Häußler
Gustav Hambacher, techn. Leiter . Oskar Sima
Kossitzky .... Carl-Heinz Peters
Kriminalrat Walter .... Ernst Karchow
Krim.-Kommissar Helling ...... Paul Dahlke
Krim.-Kommissar Schwenning . Herb. Gernot
Dr. Baumgarten, Direktor des Nordlichtkonzerns .... Josef Keim
Butscholik, ein fragwürdiger Geschäftsmann .... Bruno Hübner
Reschke, Monteur .... Willi Rose
Pusselchen .... Else v. Lüdinghausen
Heuberger .... Gerhard Mittelhaus
Blumenfrau .... Margarete Kupfer
Schmidt .... Wilhelm Bendow

EIN BAVARIA FILM

HERREN-BEKLEIDUNG
ALT u. NEU



Eine dunkle Regennacht im Berliner Norden . . . Der Regen prasselt gegen die Fensterscheiben der Zellstoffwerke Wengraf. Der Nachtwächter Kossitzky macht seine Runde. Geheimnisvoll flammt draußen eine Taschenlampe auf. Der Wächter wird auf ein verdächtiges Geräusch aufmerksam. Er eilt in den Lagerraum. Hinter ihm schiebt eine Hand den Türriegel vor. Plötzlich das dumpfe Geräusch einer Explosion. Das Lager gleicht im nächsten Augenblick einem brennenden Hexenkessel. Kossitzkys Hilferufe gehen im Brüllen der Detonationen unter. – 5000 Mark Belohnung auf die Ergreifung des Täters! Mit dieser Belohnung ist das Schicksal des kleinen Versicherungsbeamten Rolf Kettner verbunden. Er will Kriminalbeamter werden! Aufgestachelt von seiner jungen Frau, jagt er auf eigene Faust hinter der Belohnung her, schlägt alle Warnungen und Vorhaltungen seiner Freunde in den Wind, die sagen, eine Belohnuug sei nicht dazu da, um die Detektivinstinkte eines kriminalistischen Dilettanten zu entfesseln, sondern um der Polizei Beobachtungen zuzutragen, ihr belastendes Material zu liefern. Rolf Kettner gerät durch sein blindes Draufgängertum in böse Situationen. Er sitzt bald bis über die Ohren in Schwierigkeiten. Er verliert seine Stellung. Sogar seine Ehe wird gefährdet. Und endlich weiß er nicht mehr ein und aus. Ein wahrer Freund hilft ihm weiter. Als Kriminalassistentenanwärter eingestellt, eingeordnet

in die polizeiliche Disziplin, kann er endlich doch noch aktiv an der Aufklärung des Verbrechens mitwirken. Und seine kriminalistische Begabung beweist sich: er findet eine richtige Fährte. Zwar erhält er nicht die Belohnung – Kriminalbeamte sind von Belohnungen ausgeschlossen –, aber die Anerkennung seines vorgesetzten Kriminalrates. Und so erbringt er sich selbst und seiner Frau, die so sehr gegen seinen Berufswechsel war, den Beweis, daß dieser neue Beruf für ihn tatsächlich der richtige ist. Das junge Paar findet sich wieder und kann einer glücklichen Zukunft entgegensehen.

Nr. 5308 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig